

Buchempfehlungen

Leon Uris: Exodus (1958)

Im Jahr 1946 erklärt England unter Druck der arabischen Welt die Einwanderung europäischer Juden in sein Mandatgebiet Palästina für illegal und errichtet Auffanglager für jüdische Emigranten auf Zypern. Nach mehreren gescheiterten Versuchen die englische Blockade zu durchbrechen, entschließt sich die jüdische Geheimorganisation „Mossad Aliyah Bet“ zu einer Verzweiflungsaktion und schickt dreihundert jüdische Kinder auf dem altersschwachen Dampfer mit dem symbolischen Namen Exodus in Richtung Palästina mit der Drohung das Schiff in die Luft zu sprengen, falls die Überfahrt verhindert wird.

Dieser Roman handelt von der Entstehung des Staates Israel vor dem Hintergrund dieser Geschehnisse in die noch zahlreiche weitere Personen verwickelt sind. So wird der Leser mit den tragischen Geschichte der europäischen Juden und der Geburt Israels konfrontiert.

Ulrich W. Sahn: Alltag im Gelobten Land (2010)

Der Autor, seit 1970 Nahostkorrespondent, berichtet über Kriegsschrecken, archäologische Sensationen, kulinarische Entdeckungen neben politischen Absurditäten. Die Kernbotschaft ist: Nur gemeinsam werden die Bewohner dieser Jahrtausende alten Kulturlandschaft eine Lösung ihrer Probleme finden; Respekt füreinander, Kenntnis voneinander und nicht zuletzt Humor im Umgang miteinander sind wichtige Eckpfeiler in diesem Prozess.